



Dr. Christian Lüders

Verschwörungsmychen als Herausforderung für die politische Bildung im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes

Anmerkungen aus der Sicht des
16. Kinder- und Jugendberichts



Der Plan für heute

- Berichtsauftrag und Rahmenbedingungen
- Leitende Begriffe
- Die Räume politischer Bildung
- Verschwörungsmmythen als Thema des 16. KJB?
- Zwei Zugänge
- Herausforderungen

Rahmenbedingungen

- Gesetzliche Verankerung: § 84 SGB VIII
- Berichtsauftrag:
„Mit dem 16. Kinder- und Jugendbericht soll eine fundierte Grundlage geschaffen werden, um vorhandene institutionelle Kontexte, Strategien und Konzepte der **Demokratiebildung** und **Demokratieförderung** für die **Altersgruppe der bis 27-Jährigen** zu bilanzieren und bedarfsgerecht weiterentwickeln zu können.“
- Unabhängige, „schreibende“ Kommission“
- Geschäftsstelle am DJI zur organisatorischen und inhaltlichen Unterstützung der Kommission
- Die Kommission: 14 von der Bundesregierung berufene Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis der politischen Bildung

Rahmenbedingungen

- 16 zweitägige Sitzungen in der Zeit von Oktober 2018 bis Juli 2020 (davon die letzten vier Sitzungen 2020 als VK)
- Frühjahr 2019: Beteiligungsworkshops mit Kindern und Jugendlichen,
- Vorlage des Berichtes beim BMFSFJ Anfang August 2020
- Veröffentlichung des Berichtes am 11. November 2020
- Beauftragung von 16 Expertisen

Sitzungen	
■	Sitzung_1_Okt_18
■	Sitzung_2_Dez_18
■	Sitzung_3_Jan19
■	Sitzung_4_Feb19
■	Sitzung_5_März19
■	Sitzung_6_April19
■	Sitzung_7_Juni19
■	Sitzung_8_Juli19
■	Sitzung_9_Sept19
■	Sitzung_10_Dez2019
■	Sitzung_11_Jan_2020
■	Sitzung_12_Feb2020
■	Sitzung_13_April2020_VK
■	Sitzung_14_Mai2020_VK
■	Sitzung_15_Juni2020_VK
■	Sitzung_16_Juli2020_VK

Gliederung

Teil A

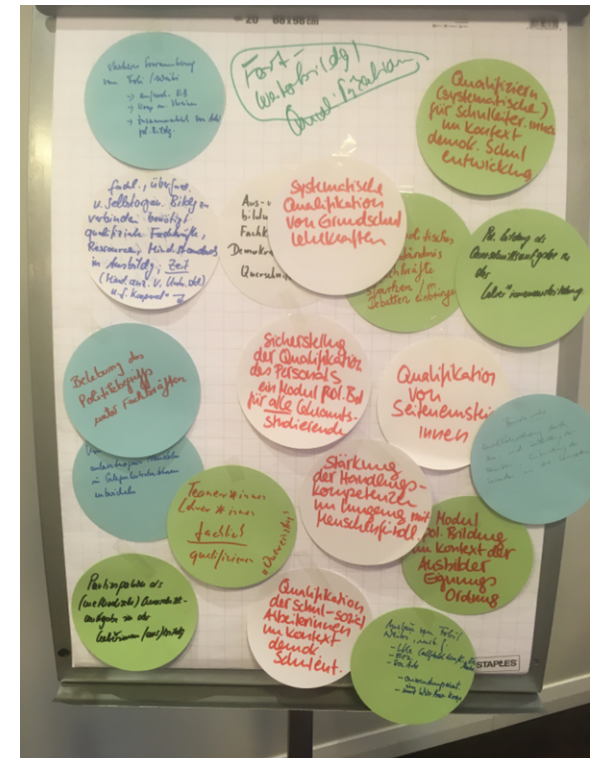
- Zeitdiagnose – Gesellschaftlicher Herausforderung für Demokratie(n) und politische Bildung.
- Politische Bildung – Klärung der leitenden Begriffe
- Das Raumkonzept

Teil B

- Räume politischer Bildung

Teil C

- Selbstverständnis politischer Bildung
- Raumbezogene und raumübergreifende Perspektiven und Empfehlungen
- Handlungsempfehlungen für Wissenschaft und Forschung
- Handlungsempfehlungen für die Politik



Konzeptioneller Rahmen: Bildung

- „Politische Bildung ist Demokratiebildung“
„Politische Bildung ist ein **von Subjekten** – in diesem Kontext von Kindern und Jugendlichen – **getragener Prozess der Herausbildung von Mündigkeit**, der sich an **demokratischen Grundwerten** wie Menschenwürde, Gerechtigkeit, Gleichheit, Frieden, Solidarität, Emanzipation und Freiheit orientiert. Politische Bildung fördert das Vermögen, die politische Wirklichkeit im Hinblick auf die Durchsetzung demokratischer Prinzipien kritisch und reflektiert zu beurteilen. Sie entwickelt die Fähigkeiten zur politischen Partizipation und zur Gestaltung von Demokratisierungsprozessen. Im Unterschied zu anderen Formen politischer Erziehung ist politische Bildung damit weder affirmativ noch neutral.“ (16. KJB, S. 527; Hervorhebung C. L.)
- Zentraler Begriff: **politische Selbstbildung**

Dimensionen politischer Bildung

- (1) Demokratie als Bildungsgegenstand
 - (2) Demokratie als Bildungsstruktur
 - (3) Demokratie als Erfahrung **politischer Selbstbildung**
- (16. KJB, S. 129/130)



Räume politischer Bildung

- Politische Sozialisation und politische Bildung finden in allen sozialen Räumen des Aufwachsens statt
- Unterscheidung von zwei Raum-Typen
 - 11 Räume politischer Bildung:
Familie (Kap. 4), Kindertagesbetreuung (Kap. 5), Schule (Kap. 6), Berufliche Bildung – Politische Bildung in Berufs- und Arbeitswelt (Kap. 7), Proteste, soziale Bewegungen und Jugendkulturen (Kap. 8), Medien/Digitale Welten (Kap. 9), Kinder- und Jugendarbeit (Kap. 10), Parteinaher Jugendbildung (Kap. 11), Hochschule (Kap. 12), Freiwilligendienste für junge Menschen (Kap. 13), Politische Bildung in der Bundeswehr (Kap. 14)
 - Unterschätzte Räume (Kap. 15):
Ganztagsschule/Ganztagsbetreuung im Grundschulalter, Stationäre Settings der Hilfen zur Erziehung, Politische Bildung im Kontext von Behindertenhilfe und Inklusion, Jugendstrafvollzug, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendparlamente

Implikationen

- 1) Kinder- und Jugendschutz kein eigens erwähnter Raum; vor allem im Kap. Medien/digitale Welten (Kap. 9) verstreute Hinweise zum Jugendmedienschutz
- 2) Fokus auf Räume, Praxen incl. Beteiligung, Rahmenbedingungen, Strukturen (incl. Kooperation), Fachlichkeit;
 - keine Systematik der Inhalte, Anlässe und Themen politischer Bildung
 - Verschwörungsmymen kein eigenständiges Thema des 16. KJB; vor allem im Kapitel zum Thema „Corona-Krise als Stresstest der Demokratie“ eine Reihe von Hinweisen (Kap. 1.1.3, S. 88ff.)

Zwei Zugänge

- 1) Verschwörungsmythen als Gegenstand von pädagogischen Präventionsangeboten
 - Diskussion im 16. KJB zum Verhältnis von Prävention und politischer Bildung bzw. von Vermeidungs-/Verhinderungslogik vs. Ermöglichungs-/Befähigungslogik
- 2) Verschwörungsmythen, die sich auf die Regeln des Zusammenlebens bzw. das politische System beziehen, sind Thema politischer Bildung und damit auch Gegenstand aller Dimensionen politischer Bildung (Demokratie als Gegenstand/ als Erfahrung/als politische Selbstbildung)
 - Welche Kompetenzen, Ressourcen und Arbeitsformen stehen den Fachkräften zur Verfügung, um diese Prozesse anzustoßen und zu ermöglichen??

Ergebnisse und Herausforderungen I

- Vor dem Hintergrund einer ganzen Reihe gesellschaftlicher Entwicklungen bedarf es einerseits der Stärkung und Weiterentwicklung der Angebote politischer Bildung in allen (!) Räumen des Aufwachsens.
 - [Kinder und] Jugendliche haben ein Recht auf politische Bildung als ein auf Dauer angelegtes Angebot
 - Politische Bildung beginnt bei den Kindern und ist für alle Menschen
- Zugleich bedarf es des öffentlichen und politischen Rückhalts
 - Politische Bildnerinnen und Bildner brauchen Rückhalt, Schutz und Stärkung
- Politische Bildung junger Menschen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe –
 - also auch aller Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe bzw. –arbeit, also auch des Kinder- und Jugendschutzes
 - Politische Bildung für Kinder und Jugendliche muss die Bedingungen und Besonderheiten des Aufwachsens in den Mittelpunkt stellen

Ergebnisse und Herausforderungen II

- Politische Sozialisation und Bildung finden in sehr unterschiedlichen Räumen des Aufwachsens statt. Dabei zeigen sich zwischen den Räumen politischer Bildung große Unterschiede im Hinblick auf
 - den Stand der Fachdiskussion um den Stellenwert politischer Bildung in den jeweiligen Räumen,
 - das Selbstverständnis der Fachkräfte, auch für politische Bildung verantwortlich zu sein,
 - die zur Verfügung stehenden Materialien und Praxisformate,
 - die Qualifikation der Fachkräfte,
 - den Grad der Vernetzung und
 - den Forschungsstand.

Ergebnisse und Herausforderungen III

- Es ist an der Zeit, die in den jeweiligen Räumen jeweils eingelagerten Potenziale politischer Selbstbildung, die Bildungspraxen und die Prozesse politischer Sozialisation sowie die notwendigen Anschlüsse an andere Räume systematischer in den Blick zu nehmen.
- Die etablierte Fachdebatte – schulisch wie außerschulisch – zur politischen Bildung ist gefordert, sich zu öffnen, ihr Wissen, ihre Konzepte und ihre Erfahrungen, aber auch ihre Bedenken und Einwände zur Verfügung stellen, um Anschlüsse zu ermöglichen.
 - Gute politische Bildung benötigt einschlägig qualifizierte Fachkräfte
 - und, so wäre zu ergänzen, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie entsprechende Konzept- und Organisationsentwicklungsprozesse
- Es bedarf mehr Orte des Transfers und des Erfahrungsaustausches

Quellen

Der 16. Kinder- und Jugendbericht

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/16--kinder--und-jugendbericht/162238>

Die „Jugendbroschüre“

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/mitreden----foerderung-demokratischer-bildung-im-kindes--und-jugendalter/162240>

Die „Ergebnisbroschüre“

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/foerderung-demokratischer-bildung-im-kindes--und-jugendalter/162242>

Die Expertisen

https://www.dji.de/16_kjb

DIJ-impulse zum 16. KJB

<https://www.dji.de/veroeffentlichungen/literatursuche/detailansicht/literatur/30287-dji-impulse-121-politische-bildung-von-anfang-an.html>





Übergabe des Berichtes am 02. Sept. 2020; ohne A. Besand, F. Hildebrandt, C. Kapli, D. Lange und K. Möller

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Dr. Christian Lüders

Anhänge

Konzeptioneller Rahmen: Politik

„Politik ist die Gesamtheit der Aktivitäten und Strukturen, die auf die **Herstellung, Durchsetzung und Infragestellung allgemein verbindlicher und öffentlich relevanter Regelungen in und zwischen Gruppierungen von Menschen** abzielt.

Dass es im politischen Prozess dabei auch um den Gewinn und Erhalt von Macht geht, soll dabei ausdrücklich nicht ausgeblendet werden. Ebenso wie die Bestimmung dessen, was das Gemeinwohl sein soll, umstritten ist, ringen Akteurinnen und Akteure im politischen Prozess um die Durchsetzung ihrer Interessen. Politik bedeutet daher immer auch die Bearbeitung sozialer Konflikte.“ (16. KJB, S. 108; Hervorhebung C. L.)

Zum Vergleich z. B. Max Weber (1919): „Streben nach Machtanteil oder nach Beeinflußung der Machtverteilung, sei es zwischen Staaten, sei es innerhalb eines Staates zwischen den Menschengruppen, die er umschließt“

Konzeptioneller Rahmen: Demokratie

„Die *formale Dimension der Demokratie* umfasst die Art, wie allgemein verbindliche Regeln aus dem Konflikt verschiedener Interessen durch Partizipation, Repräsentation, den Wettbewerb verschiedener Konzepte und Diskursivität hergestellt, durchgesetzt und infrage gestellt werden.

Die *substanzielle Dimension der Demokratie* beschreibt den unhintergehbaren Kern und besteht in der Geltung fundamentaler Prinzipien wie Gleichheitsprinzip, Pluralismus, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung (Machtbegrenzung) und Minderheitenschutz.

Die *prozesshafte Dimension* bezeichnet die Tatsache, dass Demokratie in ihrer konkreten Erscheinungsform historisch geworden ist und immer neu ausgehandelt wird.“

(16. KJB, S. 110)